

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

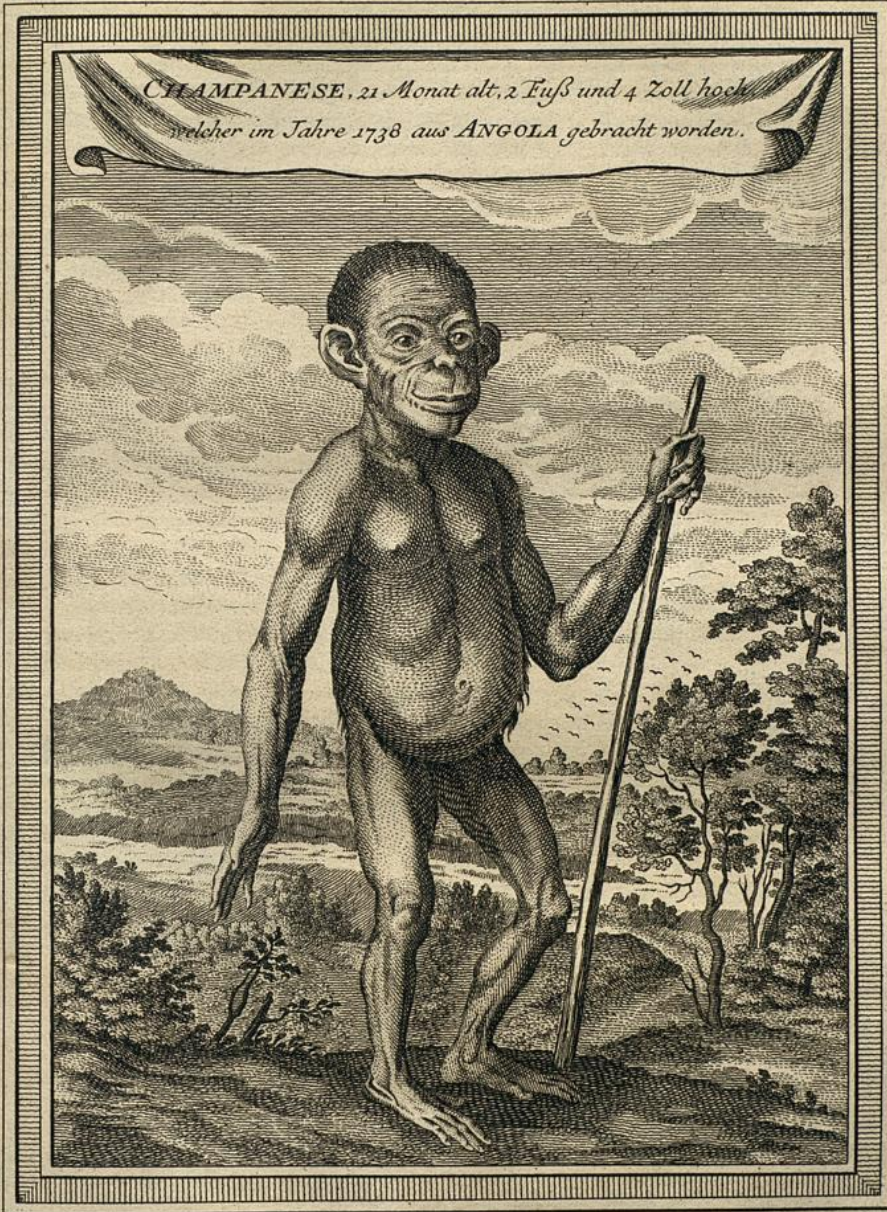
Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Bellin, Jacques Nicolas Bellin, Jacques Nicolas

Leipzig, 1749

Illustration: Champanese, 21 Monat alt, 2 Fuß und 4 Zoll hoch welcher im Jahre 1738 aus Angola gebracht worden.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14219



T. IV. K.





Man kann sie alle auf zwei Arten bringen. Die ersten sind wild, und lassen sich nicht zähmen. Sie sind starke Fresser, und an manchen Orten so zahlreich, daß die Leute Wache gegen sie ausstellen müssen. Ueberhaupt sind sie alle listig, und thun nach, was sie sehen. Sie haben ihre Jungen sehr lieb, sind immer in Bewegung, und gleichen an Gestalt den Menschen, daß die Negern sie auch verwünschte Menschen nennen, die reden könnten, wenn sie wollten e). Man fängt sie oft mit Sprenkeln, die man an die Bäume hängt f).

Goldkäse,
wilde
Thiere.

Nach Bosmans Berichte sind über hunderttausend Affen hier, und von so mancherley Arten, daß sie unmöglich alle können beschrieben werden.

Sind sehr
zahlreich.

Die gemeinste Art heißt bey den Holländern Smitten. Sie sind von blasser Mäusefarbe, und werden erstaunlich groß. Der Verfasser hat einen von fünf Fuß lang gesehen, der nicht viel kleiner, als ein Mann war. Sie sind sehr häßlich, boshaft und kühn. Ein englischer Kaufmann meldete ihm, hinter ihrem Fort zu Wimba (oder Winneba, wo diese Affen sehr zahlreich sind) hätten sie einmal zween Sklaven der Gesellschaft angefallen, und solche überwältiget. Sie würden ihnen, wenn man nicht bey Zeiten dazu gekommen wäre, sicherlich die Augen ausgestochen haben, als wozu sie sich schon mit Stöcken versorgt hatten.

Die nächste Art ist jener in der Häßlichkeit gleich, nur daß viere von dieser Art nicht so groß sind, als einer von den ersten ist, und ihre beste Eigenschaft ist, daß sie alles lernen, was man ihnen beybringen will.

Die dritte Art ist sehr schön, und wächst ordentlich etwa zwei Fuß hoch. Ihr Haar ist pechschwarz, und etwa einen Finger lang. Sie haben einen langen weißen Bart, daher man sie Bartmännchen nennet g). Aus ihren Fellen machen sie die vorerwähnten Tietieskappen h). Die Negern verkaufen diese Affen einander für etwa achtzehn oder zwanzig Schilling, und die Holländer geben auch so viel dafür.

Schöne Art.

Außerdem giebt es noch zwei oder drey Arten Meerkazen, die eben so artig, aber nur halb so groß sind, nebst kurzen Haaren von grau, schwarz, weiß, und rothgemengter Farbe, die meist eine weiße Brust, und einen weißen Bart haben i).

Barbot saget von ihnen, sie wären etwa halb so groß, als diejenigen, die bey den Franzosen Marmotten heißen, hätten kurze Haare von vermengter Farbe. Einige wären schön lichtgrau gefleckt, andere ohne Flecken, mit weißer Brust, und scharf zugespitztem weißen Barte, einem weißen Flecken auf der Spitze der Nase, und einem schwarzen Streifen um die Stirne. Einer von dieser Art, den der Verfasser von Bourvi brachte, ward auf zwanzig Louisdor geschätzt k).

Von den kleinern Affen giebt es nicht über zwanzig Arten, die alle sehr schön, aber so zärtlich sind, daß man sie selten groß ziehen, geschweige denn nach Europa bringen kann.

Alle sind von Natur diebisch. Der Verfasser hat gesehen, wie listig sie Hirse stehlen. Sie nehmen in jede Pfote einen oder zween Stengel, eben so viel unter die Arme, zweene oder drey ins Maul, und so beladen, hüpfen sie auf ihren Hinterfüßen fort. Wenn man

Alle diebisch.

Rf 3

sie

d) Smiths Reise auf der 147 Seite.

g) Monkeys oder Manikins.

e) Barbot u. a. bekräftigen dieses. Siehe oben III Band auf der 325 Seite.

h) Siehe oben auf der 205 Seite.

i) Bosman auf der 254 Seite.

f) Artus am oben angeführten Orte a. d. 78 S.

k) Barbot auf der 212 Seite.

